



Schulinternes Fachcurriculum

Philosophie

Stand Juli 2025

Das Fach Philosophie in der Primarstufe

Philosophie (griechisch) = die Liebe zur Weisheit

Philosophieren ist eine **Kulturtechnik**, wie das Lesen, Schreiben oder Rechnen. Es handelt sich um ein Fachgebiet, das sich mit den Grundlagen, Bedingungen und Möglichkeiten **menschlicher Existenz** beschäftigt. Der Mensch steht dabei im Zentrum und fragt danach, wie weit seine Erkenntnis reicht (**Erkenntnistheorie**), aus welchen Gründen sie sich herleitet (**Logik des Denkens**) und an welchen Werten er sein Handeln und Leben ausrichten soll (**Ethik**).

→ Der Mensch denkt, erkennt und ist verantwortlich für sein Handeln.

Der Philosophieunterricht ist als **Erziehung zur methodisch gestützten Nachdenklichkeit** und als Mittel zur Orientierung im Denken und Handeln zu verstehen. Die Förderung des selbstständigen Denkens der Schülerinnen und Schüler folgt dabei den Prinzipien der Problemorientierung, bei dem Fragwürdiges aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder den Ausgangspunkt bildet. „Wozu leben wir?“, „Was ist unsere Aufgabe als Mensch?“, „Gibt es einen Gott?“, sind beispielsweise Fragen, die aus dem Philosophieren erwachsen und in kritischen Stellungnahmen auf Basis vernunftbegründeter Urteile der Schülerinnen und Schüler münden. Diese „**Philosophische Reflexionskompetenz**“ als Kern des Philosophieunterrichts lässt sich in fünf philosophische Basiskompetenzen aufschlüsseln: **Phänomenologie** (Wahrnehmungskompetenz), **Hermeneutik** (Deutungskompetenz), **Analytik** (Argumentationskompetenz), **Dialektik** (Urteilskompetenz) und **Spekulation** (Erkennen philosophischer Prinzipien und Theorieentwicklung).

Folgende Anforderungsbereiche und ihre Operatoren sind für die
Leistungsbewertung des Philosophieunterrichtes zu berücksichtigen:

Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Reorganisieren und Analysieren	Anforderungsbereich III Reflektieren und Beurteilen
Nennen Beschreiben Wiedergeben Zusammenstellen ...	Ordnen Zusammenfassen Erläutern Vergleichen Untersuchen ...	Deuten Überprüfen Diskutieren Beurteilen Begründen ...

Die Entwicklung und Entfaltung einer eigenständigen Urteilsbildung und der selbstständigen Reflexion erfolgt im Rahmen einer an der sokratischen Tradition orientierten **Gesprächskultur**. Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, sich in Formen des präzisen und bewussten Sprechens zu üben, um zu einer geordneten argumentativen und sprachlich angemessenen Auseinandersetzung mit Phänomenen, Sachverhalten und Gedanken zu gelangen.¹

1 s. Fachanforderungen Philosophie Primarstufe/Grundschule des Landes Schleswig-Holstein, S. 10

Fachcurriculum Philosophie

Die Themenbereiche des Unterrichts orientieren sich an den vier Kernbereichen fachlichen Lernens im Sinne der **vier Fragen Kants** (1. „Was kann ich wissen?“, 2. „Was soll ich tun?“, 3. „Was darf ich hoffen?“, 4. „Was ist der Mensch?“).



R1 = Reflexionsbereich I (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)

R2 = Reflexionsbereich II (Moralischer Reflexionsbereich)

R3 = Reflexionsbereich III (Metaphysischer Reflexionsbereich)

R4 = Reflexionsbereich IV (Anthropologischer Reflexionsbereich)

R 4	
Thema: Die Frage nach mir selbst	
Kompetenzen: Die SuS... • richten ihr Interesse auf sich selbst als fragende Wesen • unterscheiden körperliche und geistige Eigenschaften des Menschen • deuten die Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung als Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen • erproben die Möglichkeiten eines Selbstentwurfs • fragen nach der Bedeutung eigener Entscheidungen für die Selbstbestimmung • setzen sich mit den äußeren Anforderungen an sich selbst auseinander • fragen nach ihrer eigenen Entstehung und der des Menschen	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Wie kann ich mir selbst auf die Spur kommen? Was unterscheidet mich von anderen (z. B. meinen Freunden)? Bin ich so, wie ich gern wäre? Wie sehen mich andere? Was erwarten andere von mir? Was kann ich gut / besser als früher? Was möchte ich noch entwickeln? Bin ich zufrieden mit mir und meinem Erreichten?
R 1	
Thema: Gedanken und Gefühle (Thema aus Eingangsphase /Alternativ an dieser Stelle: Mit Freunden/ Familie / Natur / Tieren umgehen)	
Kompetenzen: Die SuS... • stellen Vermutungen über die	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u>

eigenen und die Gefühle anderer an • erkennen und benennen Gefühle bei sich und anderen • deuten Gefühle als Ausdruck innerer Zustände, die Auswirkungen auf unsere Gedanken haben • erörtern Möglichkeiten, wie Gedanken unsere Gefühle beeinflussen können • nehmen spielerisch verschiedene Perspektiven ein und erproben verschiedene Möglichkeiten des Umgangs miteinander und stellen Vermutungen über deren Auswirkungen an • diskutieren und urteilen darüber, ob man seinen Gefühlen (immer) nachgehen sollte • reflektieren darüber, ob und ggf. warum man sich Gedanken über seine Gefühle machen sollte.	Wie stellen sich Gefühle dar? Wie erleben ich und andere meine Gefühlsausdrücke? Wie beeinflussen Gefühle die Gedanken? Wie beeinflussen meine Gedanken und Informationen meine Gefühle? Verstand und Gefühl – Wofür benötigen wir das eine oder das andere? Sind sie trennbar? Was bringt das Nachdenken über Gefühle?
R2	
Thema: Wahrheit und Lüge	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • suchen und erörtern Gründe dafür, dass Menschen nicht immer die Wahrheit sagen • diskutieren, ob es unterschiedliche Arten von Lügen gibt • nehmen spielerisch unterschiedliche Perspektiven ein und argumentieren fallbezogen für und gegen das Lügen • überprüfen und bewerten Gründe für das bewusste Lügen • diskutieren und bewerten den moralischen Aspekt des Lügens	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Warum lügen Menschen? Gibt es unterschiedliche Formen des Lügens? Sind Lügen immer schlecht? Was ist eine Lüge? Muss ich immer die Wahrheit sagen? Was ist eine Notlüge? Schützen Notlügen andere Menschen? Wann ist es ggf. moralisch richtig bzw. falsch die Wahrheit zu sagen oder zu lügen?
R1	
Thema: Was ist die Zeit?	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • erkennen, dass die Zeit des Augenblicks vergänglich ist • diskutieren, ob und wie wir Menschen „Zeit“ als solche wahrnehmen können • untersuchen Arten der Zeitmessung • unterscheiden die Modi der Zeit:	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Kann man Zeit wahrnehmen? Wie kann man Zeit wahrnehmen? Wie kann man „die Zeit“ untersuchen? Verfügen Menschen und andere Lebewesen über ein Zeitverständnis? Warum messen wir die Zeit? Hat die Zeit einen Anfang und ein

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft • erörtern die lineare Struktur der Zeit • unterscheiden objektiv messbare und subjektiv wahrnehmbare Zeit • deuten „Zeitempfinden“ als subjektiv	Ende? Kann Zeit stillstehen? Sind Zeitreisen möglich? Ist „Wahrnehmen“ ohne Zeit als Anschauungsform möglich?
R2	
Thema: Mit der Natur / mit Tieren umgehen	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen wahr, dass wir der Natur und den Tieren auf besondere Weise Aufmerksamkeit entgegenbringen • erörtern, welche Bereiche der Natur besonders schützenswert sind • formulieren Gründe, ob und warum wir für die Natur verantwortlich sind • formulieren Gründe, ob und unter welchen Gesichtspunkten wir Menschen nicht-menschliche Tiere als Haus- oder Heimtiere halten dürfen • entwerfen alternative Lebensformen, die einen sorgsam Umgang mit der Natur ermöglichen	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Die Bedeutung der Natur für uns Menschen und andere Lebewesen / Die Natur in unserer Verantwortung / Die Nutzung der Natur als Produktionsfläche / Der Umgang mit nicht-menschlichen Tieren / Welche Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten in unserem Umgang mit der Natur bestehen? Wofür kann und wofür sollte ich Verantwortung übernehmen?
R3	
Leben und Tod	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen das Leben als zeitlich begrenzt wahr • formulieren Gefühle zum Thema Sterblichkeit • stellen Fragen zu Beginn und Ende des Lebens • nehmen eigene Erfahrungen zum Thema Tod zum Anlass, zu grundsätzlichen Deutungen von Leben und Tod zu kommen • nehmen unterschiedliche kulturelle und religiöse Vorstellungen zu Fragen des Todes bewusst wahr, diskutieren und beurteilen diese • formulieren eigene Gedanken zu der Frage danach, ob etwas nach dem Tod zu erwarten sei und was dies sein könnte	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Fragen nach dem Beginn und Ende des Lebens / Weshalb stellen wir Fragen nach dem Beginn und dem Ende? Probleme beim Sprechen über die eigene Sterblichkeit und den Tod in der Familie, unter Freunden, in der Schule Gefühle, die wir mit dem Tod und dem Sterben verbinden / Ist mit dem Tod alles zu Ende? Was können wir bei der Beschäftigung mit dem Tod über das Leben lernen?

R3	
Thema: Fragen nach Gott / Weltreligionen	
Kompetenzen: Die SuS... • nehmen wahr, dass es unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Annahme eines oder mehrerer Gottheiten gibt • erstellen und überprüfen Argumente für und wider die Annahme eines Gottes oder mehrere Gottheiten • diskutieren, ob und wo eine Gottheit Platz in unserer Welt hätte • stellen eine Übersicht von Eigenschaften zusammen, die einer Gottheit zugeschrieben werden • diskutieren den Zusammenhang zwischen „Hoffnung“ und „Glauben“	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Welche religiösen Vorstellungen gibt es in der Welt? Warum nehmen viele Menschen an, dass es einen oder mehrere Gottheiten gibt? Vorstellungen von Gottheiten in verschiedenen Religionen / Was bedeutet es, an eine oder mehrere Gottheiten zu glauben?
R2	
Thema: Glück / Warum wollen wir glücklich sein (Thema aus Eingangsphase /Alternativ an dieser Stelle: Was ist der Sinn meines Lebens?)	
Kompetenzen: Die SuS • nehmen sich und andere als unterschiedlich handelnde und wertende Personen wahr • entwickeln Vorstellungen „vom guten Leben“ • diskutieren Vor- und Nachteile von Reichtum und Besitz • fragen nach der Bedeutung von Freundschaft und Gemeinschaft für ein glückliches Leben • unterscheiden „Glück haben“ und „glücklich sein“ • urteilen darüber, ob bestimmte Haltungen zum Leben förderlich dafür sind, glücklich zu sein	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Was ist Glück? Was verstehe ich und was verstehen andere darunter? Machen Reichtum und Besitz uns glücklich? Inwiefern kann Freundschaft oder Gemeinschaft eine Bedingung glücklichen Lebens sein? Wann kann man sagen, dass jemand „Glück hatte“? Kann man Glück beeinflussen? Warum wollen wir glücklich sein? Kann man immer glücklich sein?
R4	
Thema: Ich und die anderen	
Kompetenzen: Die SuS... • nehmen wahr, dass andere Menschen ihnen unterschiedlich viel bedeuten • erörtern die Frage, warum sie sich	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Was bedeuten andere für mich? Welche Menschen sind für mich besonders wichtig und warum? Aufwachsen als Einzelkind

häufig mit anderen messen • erörtern Unterschiede und Gemeinsamkeiten • diskutieren und beurteilen den Tatbestand, dass wir unterschiedlich aussehen und unterschiedliche Fähigkeiten haben • bestimmen den Begriff des Vorbilds • reflektieren das Verhältnis zwischen sich und anderen	oder mit Geschwistern – Vorteile beider Formen / Einzelunterricht oder mit anderen zusammen unterrichtet werden / Vorbilder haben
R2	
Thema: Mit der Familie umgehen	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen die Familie als grundlegende Form menschlichen Zusammenlebens wahr • beschreiben Merkmale einer Familie • beschreiben und deuten unterschiedliche (Krisen-)Situationen in einer Familie • formulieren Regeln für ein gelingendes Zusammenleben in einer Familie • erstellen Argumente dafür, dass in einer Familie Rechte und Pflichten unterschiedlich verteilt sind • setzen sich mit unterschiedlichen Formen und Vorstellungen von Familie auseinander • diskutieren, wie eine ideale Familie organisiert sein sollte und was sie auszeichnet	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Weshalb leben Menschen in Familien zusammen? Wer gehört zu meiner Familie? Wie haben die Familien zu Zeiten unserer Urgroßeltern gelebt? Welche Arten von Familien sind möglich? Familie als Ort des Wohlbefindens – Familie als Ort des Streits – Familie als Ort von Rechten und Pflichten Wie sollten sich Kinder und Erwachsene in einer Familie verhalten? Inwiefern ist Familie auf Verantwortung füreinander gegründet? Gibt es eine ideale Familie?
R2	
Was sind Rechte und wozu dienen sie?	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen wahr, dass menschliche Gemeinschaften durch Rechtsstrukturen gekennzeichnet sind • unterscheiden zwischen nationalen und internationalen Rechten • formulieren Gründe dafür, warum Kinderrechte internationale Verbindlichkeit haben sollten • diskutieren den Zusammenhang zwischen Elternpflichten und	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Was ist ein „Recht“? Wer verleiht Rechte? Wer hat Rechte? Können Rechte eingefordert werden? Kinder als Träger eigener Rechte: Welche Rechte haben Kinder bzw. welche sollen ihnen zugesprochen werden / die zehn Grundrechte für Kinder (Kinderrechtskonvention der UN) / Menschenrechte – Kinderrechte

Kinderrechten in der Familie • deuten Kinderrechte als Teil der allgemeinen Menschenrechte • erörtern Bedingungen, die zur Beeinträchtigung von Kinderrechten führen	
R2	
Thema: Mit Freunden umgehen	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen Freundschaft als wohlthuende und wünschenswerte Form der Beziehung wahr • beschreiben die Entstehung von Freundschaften und deuten Freundschaftsbekundungen als mögliche Anzeichen von Zuneigung • setzen sich mit verschiedenen Vorstellungen von Freundschaft auseinander und bewerten diese • begründen, dass Freundschaft von beiden Seiten Anstrengung zu deren Erhalt verlangt • entwickeln für Krisensituationen Argumente und Lösungsmöglichkeiten	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Weshalb streben wir nach Freundschaft? Was macht Freundschaften aus? Welche Arten von Freundschaften gibt es? Wie weit kann oder darf eine Freundschaft gehen? Mit wem kann ich befreundet sein? Kann man mit Tieren befreundet sein? Was muss man zum Erhalt einer Freundschaft tun? Ein bester Freund oder eine beste Freundin - Illusion oder erfahrbare Wirklichkeit? Inwiefern brauchen wir Menschen Freunde?
R3	
Thema: Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • überlegen, inwiefern Menschen ihr Leben selbst in der Hand haben • überlegen, welche Lebensbereiche außerhalb des Handlungsradius liegen • setzen sich mit der wissenschaftlich fundierten Aussage auseinander, dass genetische Anlagen unsere Ausstattung mitbestimmen • erarbeiten eine Liste von Bereichen, in denen wir Menschen für unser Handeln verantwortlich sind • analysieren und bestimmen Begriffe wie „Zufall“ und „Schicksal“ • diskutieren verschiedene Einstellungen zum Leben	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Die Bedeutung des „Zufalls“ für das eigene Leben / Was bekommen wir von Geburt an mit auf den Lebensweg und wie wirkt sich die Umwelt auf ihn aus (nature and nurture)? Haben wir Einfluss auf unsere Launen und unser Verhalten anderen gegenüber? Inwiefern kann man das, was man sich vornimmt (eine 1 in Mathe schreiben zum Beispiel) umsetzen? Redensarten auf den Prüfstand stellen (Das war „Schicksal“, Das sollte wohl nicht sein, Ich schaffe nie irgendwas, Mir gelingt einfach alles)

R3	
Thema: Was ist der Sinn meines Lebens?	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • unterscheiden Handlungen, die einen Sinn ergeben, von solchen, die sinnlos erscheinen • fragen nach dem Sinn und Zweck von Handlungen • beschreiben Situationen, in denen manchen Menschen ihr Leben sinnlos erscheint • setzen sich mit Unsicherheiten des Lebens auseinander • nehmen eigene Gefühle hinsichtlich des Ungewissen ernst und bringen diese sprachlich zum Ausdruck • formulieren eigene Auffassungen davon, was ihnen im Leben sinnhaft und erstrebenswert erscheint	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Woher weiß man, was für das (eigene) Leben wichtig ist? Weshalb fragen wir Menschen danach, ob etwas sinnvoll ist oder nicht? Weshalb ist es wichtig zu wissen, dass unsere Tätigkeiten und Handlungen sinnvoll sind? Müssen unsere Tätigkeiten sinnvoll sein? Was ist mit „dem Sinn des Lebens“ gemeint? Weshalb ist die Frage nach dem Sinn des Lebens für uns von Bedeutung? Inwiefern kann man den Menschen als das einzige Lebewesen bezeichnen, das nach dem Sinn seines Lebens fragt?
R4	
Thema: Menschen und nicht-menschliche Tiere	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • untersuchen die Redeweise, die zwischen „Mensch“ und „Tier“ unterscheidet • nehmen wahr, dass Menschen und nicht-menschliche Tiere Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufweisen • unterscheiden ausgewählte Aussagen über das Leben von Menschen und nicht-menschlichen Tieren • unterscheiden die Begriffe „Leben“ und „Lebensführung“ und beziehen diese auf das Dasein von Menschen und nicht-menschlichen Tieren • diskutieren, ob und wie uns ein sinnvolles Zusammenleben mit nicht-menschlichen Tieren möglich ist und formulieren Argumente dafür und dagegen • erörtern die Frage, ob wir durch die Beobachtung anderer Tiere etwas über uns selbst lernen können • erörtern Gemeinsamkeiten	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Was bedeutet es, von „Menschen“ und von „Tieren“ zu sprechen? Untersuchung der Ausstattungsmerkmale von Menschen und ausgewählten (Säuge-) Tieren / Untersuchung der Fähigkeiten von Menschen und ausgewählten (Säuge-) Tieren/ Bedeutung des Lernens für uns Menschen Welche Entwicklungsmöglichkeiten stehen uns Menschen zur Verfügung? Können nicht-menschliche Tiere freie Entscheidungen treffen? Inwiefern können wir uns mit nicht-menschlichen Tieren verstehen und verständigen?

menschlicher und nicht-menschlicher Kommunikation	
R1	
Thema: Funktion und Bedeutung von Sprache und Zeichen	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • nehmen Sprache als Kommunikationsmittel innerhalb einer Sprachgemeinschaft wahr • grenzen Möglichkeiten der Wörtersprache von denen anderer Sprachformen ab • entwickeln Hypothesen zu Entstehung der Wörtersprache • untersuchen Wörter aus verschiedenen Sprachen auf ihre Ähnlichkeit hin • setzen sich mit der Entstehung und Gestalt von Schriftzeichen auseinander • untersuchen nicht-sprachliche Zeichenformen (z. B. Piktogramme, Emoticons)	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Wie könnte unsere Sprache entstanden sein? Was wäre, wenn die Menschen keine Wörtersprache entwickelt hätten? Was leistet die Wörtersprache gegenüber anderen Kommunikationsformen? Sollte es auf der Welt nur eine Sprache geben? Gemeinsamkeiten / Unterschiede verschiedener Sprachen / Haben nicht-menschliche Tiere auch eine (Wörter-) Sprache? Unsere Schriftsprache und die Schriftzeichen anderer Sprach- und Kulturräume Könnte man auf Sprache verzichten? Die Funktion sprachlicher Zeichen
R1	
Thema: Welt und Universum als Gegenstand	
<u>Kompetenzen: Die SuS...</u> • setzen sich mit verschiedenen Erklärungsansätzen hinsichtlich der Entstehung der Welt auseinander • fragen nach der Endlichkeit und Unendlichkeit des Raums • erwerben eine Vorstellung vom Begriff „Universum“ • entwerfen fiktive Szenarien vom Anfang und Ende der Welt • hinterfragen Behauptungen hinsichtlich des Lebens auf anderen Planeten	<u>Exemplarische Lerninhalte / Mögliche Fragestellungen:</u> Was ist „unsere Welt“? Fragen nach dem Anfang des Universums / Mythen und Geschichten als Möglichkeiten, den Weltanfang zu deuten / Rolle der Wissenschaft bei der Erklärung des Universums / Wissen über das Weltall / Begrifflichkeit des „Himmels“ / Was befindet sich hinter dem Himmel? Weiteres Leben im All / Unsere Welt in der Zukunft

Nachbemerkung zu Fachanforderungen und Fachcurricula

„Aufgabe der schulinternen Fachcurricula ist es, die Kompetenzen und Inhalte über die einzelnen Jahrgangsstufen hinweg aufzubauen. Die schulinternen Fachcurricula bilden die Planungsgrundlage für den Fachunterricht...“ „Die Lehrkräfte gestalten den Unterricht und die damit verbundene Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung in eigener pädagogischer Verantwortung.“²

„Die Themenbereiche des Unterrichts werden in Rückbindung an die Fachanforderungen der Sekundarstufe I im Sinne der vier Fragen Immanuel Kants markiert und sind als Kernbereiche fachlichen Lernens zu verstehen; sie lassen sich den ausgewiesenen Reflexionsbereichen des Faches zuordnen.“³ „Die Fachanforderungen gelten für die Primarstufe der Grundschulen in Schleswig-Holstein. Sie sind Lehrpläne im Sinne des Schulgesetzes. Die Fachanforderungen basieren auf den pädagogischen Zielen und Aufgaben, die im Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz formuliert sind.“⁴

„Schulinterne Fachcurricula berücksichtigen die Prinzipien des fächerverbindenden und fächerübergreifenden sowie auch des themenzentrierten Arbeitens. Sie werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.“⁵

2 Fachanforderungen Philosophie Primarstufe/Grundschule des Landes Schleswig-Holstein, S. 4

3 ebd., S. 16

4 ebd. S. 4

5 ebd. S. 4